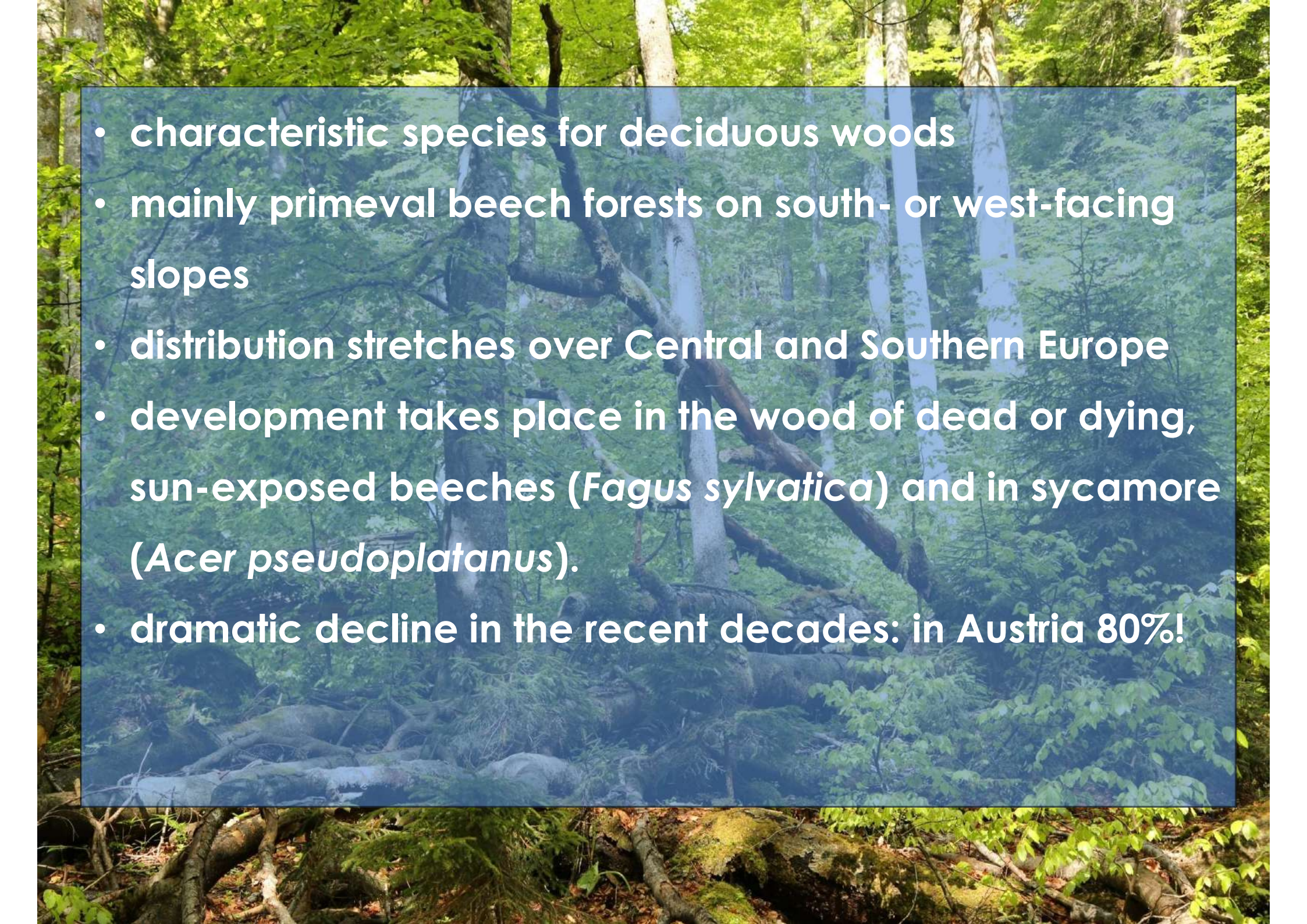


# Alpine beetle *Rosalia alpina*





- 
- characteristic species for deciduous woods
  - mainly primeval beech forests on south- or west-facing slopes
  - distribution stretches over Central and Southern Europe
  - development takes place in the wood of dead or dying, sun-exposed beeches (*Fagus sylvatica*) and in sycamore (*Acer pseudoplatanus*).
  - dramatic decline in the recent decades: in Austria 80%!



**June -  
August**

**3-4 year  
development**

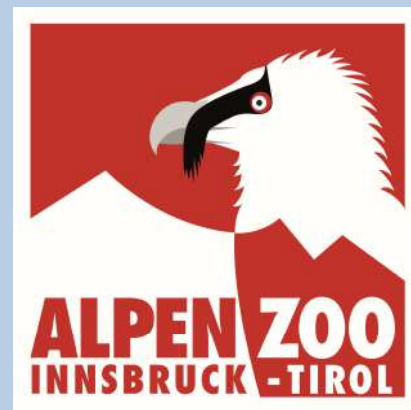




# NORDENS ARK



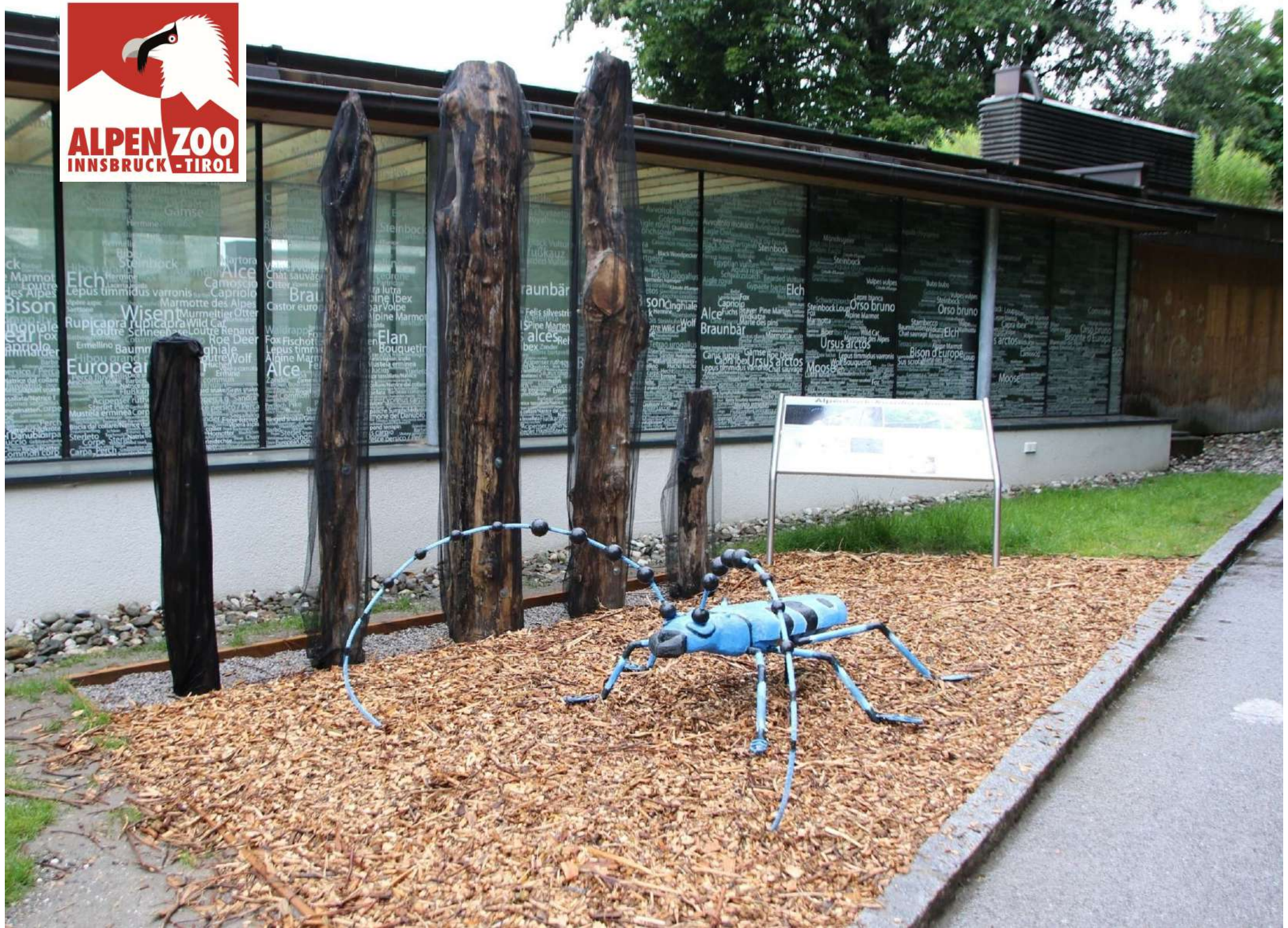














# Alpenbock *Rosalia alpina*



Foto: Alpenpark Karwendel



Foto: A. Erich

## Beschreibung

Der 15–38 mm lange, schwarz-blaue **Alpenbock** mit dem prosaischen wissenschaftlichen Namen ***Rosalia alpina*** ist einer der schönsten Käfer Europas! Die Männchen sind an den besonders langen Antennen erkennbar. Die Larven entwickeln sich im toten oder leicht morschen Holz von Laubbäumen, bevorzugt in Buchen.

## Vorkommen und Lebensraum

Der Alpenbock ist in den Gebirgsregionen Mitteleuropas lückig verbreitet und kommt bis in den Ural vor. In Österreich ist der Alpenbock in den Südlichen und Nördlichen Kalkalpen (vom Wienerwald bis nach Vorarlberg) zu finden. Er bevorzugt lichte, sonnige Buchen- und Buchenmischwälder bis in die hochmontane Stufe.



Die Paarung dauert länger! Alpenbock im Umland

Foto: Alpenpark Karwendel



Larve des Alpenbocks im Splintholz

Foto: stornell.com/nc



Durch ein erdtes Schlupfloch wirft der fertige Käfer ins Freie

Foto: Alpenpark Karwendel

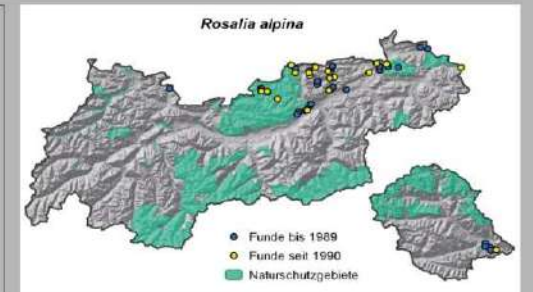
## Lebenszyklus

Die Käfer schlüpfen an warmen Tagen Ende Juni bis Anfang September. Die Männchen besetzen an geeignetem Brutholz Reviere, die sie gegen Rivalen verteidigen, um dort mit den Weibchen zu kopulieren. Diese legen ihre Eier in Rindenspalten und Risse von Totholz ab. Das Leben der erwachsenen Käfer endet rasch: sie werden nur 3–6 Wochen alt.

Nach wenigen Wochen schlüpfen die Larven. Diese fressen sich ins Splintholz vor (der Teil des Baumes, in dem die Leitbahnen Wasser in die Kronen und Zucker in die Wurzeln leiten). Nach mehreren Häutungen verpuppt sich die Larve nach 3–4 Jahren im letzten Frühjahr und schlüpft dann nach nur wenigen Wochen Puppenruhe. Der Käfer gelangt durch ein von der Larve gefressenes Ausschlupfloch ins Freie.

## Gefährdung

Intensive Waldbewirtschaftung, Umwandlung ehemaliger Buchen-Mischwälder in dichte Fichtenforste, Entfernung des Totholz und/oder großer Solitäreräume haben den Alpenbock in Bedrängnis gebracht: massive Populationseinbußen gibt es europaweit.



Nachweise des Alpenbock in Tirol (Quelle: Alpenpark Karwendel)



frisch geschlüpfte Alpenbocklarven



Larve in Aufsichtsblick

Foto: Jimmy Helgeson

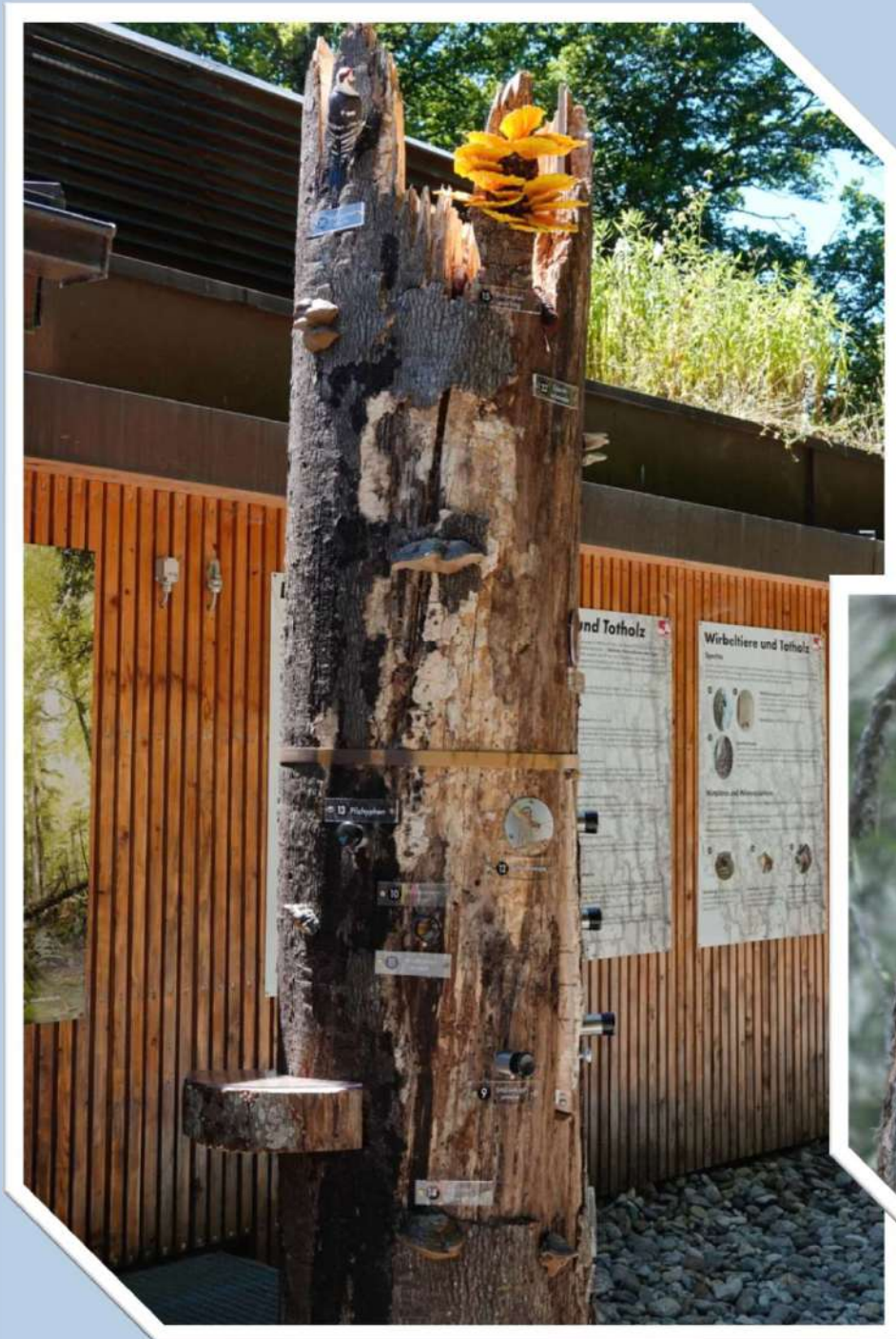
## Schutzmaßnahmen

In Österreich wurde 2010 ein Aktionsplan erarbeitet und mit den Bundesforsten umgesetzt. Auf Initiative des Alpenzoo Innsbruck wird seit 2019 gemeinsam mit den Tiroler Landesmuseen, den Bundesforsten, der Stadt Innsbruck und dem Zoo Nordens Ark, Schweden die Zucht und möglichen Wiederausbürgerung des Alpenbocks, z.B. im Karwendel, vorangetrieben.





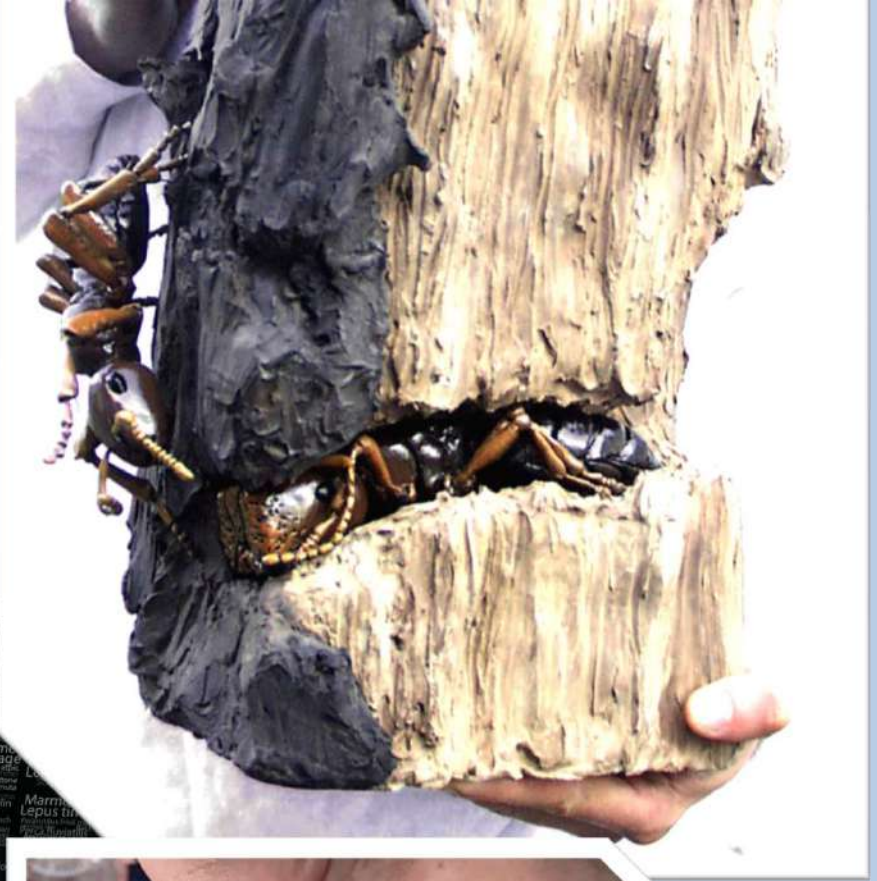




*Laetiporus sulphureus*









# future plans

NORDENS  
ARK  
Vedlevande insekter

5

